

Moot Courts

Moot Courts werden in Mainz ganz groß geschrieben. Jedes Jahr nehmen Mainzer Studierende an solchen fiktiven Gerichtsverhandlungen (meist in englischer Sprache) teil, in Wien, Hong Kong, Frankfurt etc.

Die Idee des Moot Courts stammt aus den USA. Die Studierenden sollen dabei lernen, als Anwältinnen oder Anwälte in einem fiktiven Rechtsstreit zu agieren, sei es indem sie Schriftsätze schreiben, sei es indem sie in fiktiven mündlichen Verhandlungen als Parteivertreter auftreten. Das „Gericht“ bilden in der Regel Wissenschaftler oder Praktiker aus den betroffenen Rechtsgebieten.

Wer mooten will, braucht Sportsgeist: Meist sind die Moot Courts als Wettbewerb organisiert, bei dem man gegen andere Universitätsteams antritt. So ist zum Beispiel der Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot („Vis Moot“) ähnlich strukturiert wie die Champions League: mit Gruppenphase, K.O-Runde und Finale.

Wer in Mainz mooten will, braucht gute Nerven, denn häufig waren die Vorgänger-Teams recht erfolgreich, zum Beispiel beim Vis Moot 2009 in Hong Kong und Wien (einmal 1. (zusammen mit Harvard), einmal 2. und einmal 3. Platz, in den verschiedenen Wertungen) oder beim Frankfurt Investment Moot 2010 (3. Platz als bestes europäisches Team). Manchmal klappt es auch nicht so gut, aber das macht nichts. Denn, völlig unabhängig vom Ergebnis gilt: Der Moot wird das beste Erlebnis Ihres Studierendenlebens sein (jedenfalls in fachlicher Hinsicht)!

In der Regel werden Teams zu folgenden drei Wettbewerben gemeldet:

[Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot \(Wien, Hong Kong\)](#)

- weltweit größter und renommiertester Moot im Bereich des (internationalen) Handelsrechts mit Endrunde für alle Teams in Wien (Kosten über Spenden abgedeckt); oft auch Teilnahme am Parallelwettbewerb in Hong Kong (mit Eigenbeteiligung)
- jeweils Oktober bis März/April
- Betreuer: Professor Dr. Peter Huber und Lehrstuhl-Team; [Common Law Lecturer](#)

Philip C. Jessup Moot Court (Völkerrecht)

- größter und älteste Moot Court auf dem Gebiet des Völkerrechts
- jeweils Herbst bis Februar/März
- Betreuer: Professor Dr. Udo Fink und Lehrstuhl-Team; [Common Law Lecturer](#)

Frankfurt International Investment Moot

- Relativ junger Moot Court zu dem praktisch immer bedeutsameren Gebiet des internationalen Investitionsschutzrechts
- Jeweils Herbst bis Februar/März
- Betreuer: Professor Dr. Peter Huber und Lehrstuhl-Team; [Common Law Lecturer](#)

Außerdem bieten einzelne Lehrstühle gelegentlich weitere Moot Courts an.